



Haushaltsrede 2025

RAT 10.03.2025

Eitorf, 10.03.2025

## Haushaltsrede der FDP-Fraktion Eitorf

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Bürgerinnen und Bürger,**

wir stehen heute erneut vor der Herausforderung, einen vertretbaren und genehmigungsfähigen Haushalt für unsere Gemeinde Eitorf zu verabschieden.

Trotz der Erhöhung der Grundsteuer werden wir in 2025 alle zaghafte Reserven der letzten beiden Jahre aufbrauchen und in den nächsten Jahren jedes Jahr ca. 2 Mio. EUR Defizit produzieren - und somit weitere Schulden anhäufen.

Unser Eigenkapital der Gemeinde, welches überwiegend aus Straßen und Gebäuden besteht, wird immer mehr mit Schulden belastet ... und das in einem solchen Eiltempo, das uns bei einer unternehmerischen Betrachtung in naher Zukunft die Insolvenz drohen würde.

Diese chronische Unterfinanzierung der Gemeinde können wir täglich sehen:

- **Schlechte Infrastruktur:** Während das Rathaus in Eitorf noch auf dem Stand der 60er-Jahre ist, leisten sich Bund

und Länder Neubauten mit modernster Technik und luxuriöser Ausstattung.

- **Die Mosaikschule** ist teilweise in einem erbarmungswürdigen Zustand, dringende Sanierungen und Erweiterungen sind seit Jahren überfällig
- **Unser Theater** in Eitorf ist ebenfalls ein Relikt aus den 30er und 60er-Jahren, während sich Köln für über eine Milliarde Euro eine neue Oper gönnt.
- **Die Bahnüberführung** Brückenstraße ist eine unendliche Geschichte. Dringend nötig, seit Jahren geplant – nun soll es ab 2033 losgehen – wer es glaubt.
- **Personalmangel in der Verwaltung:** Immer mehr Aufgaben werden von Land und Bund auf die Kommunen übertragen, ohne ausreichende finanzielle Mittel bereitzustellen. Die Folge: Neue Kosten und weitere Verzögerungen.
- **Steigende Sozialausgaben:** Während die Einnahmen stagnieren, explodieren die Sozialausgaben seit Jahren. Welchem Bürger ist schon bewusst, dass allein die Kosten für die Jugendamt Umlage mit rd. 12 Mio. EUR höher ist als sämtliche Personalausgaben der Verwaltung!?

Diese Auflistung zeigt aus Sicht der FDP: Die systemische Unterfinanzierung der Kommunen bleibt das zentrale Problem. Während EU, Bund und Land immer neue Aufgaben definieren, werden die Kommunen mit den Kosten allein gelassen und die Steuergelder fließen in andere Kanäle. Es fehlen echte grundlegende strukturelle Reformen in der Gemeindefinanzierung: Beispiel:

- **Fehlanreize im Finanzausgleich:** Das derzeitige System des kommunalen Finanzausgleichs benachteiligt die Gemeinden. Städte wie Köln erhalten überproportional Geld – obwohl Sie durch Ihre zentrale Rolle bereits beste Standortvorteile haben.
- **Was wir bekommen geht direkt wieder raus:** Rd. 60% der Einnahmen gehen über Umlagen direkt wieder raus –

es bleibt letztlich in unserer Verantwortung fast nur der Ertrag aus der Grund- und Gewerbesteuer in Eitorf.

- **Bürokratische Hürden:** Viele Förderprogramme sind so bürokratisch, dass nur mit hohem Planungsaufwand und unsinnigen Auflagen wir in der Lage sind, die Mittel abzurufen (siehe Marktplatz, siehe Sprung an die Sieg mit dem Siegbalkon, siehe kommunale Wärmeplanung)
- **Offensichtliche Reformunwilligkeit:** Anstatt nachhaltige Lösungen zu schaffen, werden mit einem Schuldenwahn nur die Symptome kaschiert – auf Kosten der Bürger mit steigenden Zinsen, Preisen und Steuern. Wir leisten uns zig Instanzen vom Kreis über die Bezirksregierung zum Land zum Bund bis Brüssel. Daneben den LVR u.s.w. – alle wollen bezahlt werden, mitreden ... und es meist besser wissen wollen als wir hier vor Ort.

Aber auch Sie Herr Bürgermeister und liebe Ratskollegen tragen zu dieser Situation bei:

- **Unsinnige Prestigeprojekte:** Während dringend notwendige Maßnahmen ausbleiben, werden Arbeitszeit in Projekte wie den Memorial Cube oder eine teure Neugestaltung des Marktplatzes gelenkt welchen die Bürger mehrheitlich abgelehnt hatten. Wir als FDP haben gegen diese Neuauflage gestimmt. Wenigstens den Memorial Cube konnten wir als FDP mit unserem Antrag stoppen.
- **Unsinnige Priorisierungen:** Während dringend notwendige Maßnahmen wie die Sanierung der Siegparkhalle oder die Sanierung des Parkhauses Schmidtgasse seit Jahren auf sich warten lassen, werden Ressourcen und Geld für den Bau einer Klimaanlage für 60 TEUR für das Jugend Caffè aufgebracht (gegen die Stimmen der FDP). Nicht zu vergessen auch der aussichtslose Kampf um die Hombacher Gärten mit 10(?) Schreiben an die Bezirksregierung.
- **Schaffung einer „Verwaltung in der Verwaltung“:** Immer neue Stabstellen und Mitarbeiter in Ihrem Umfeld

Hr. Bürgermeister werden geschaffen – während wir von den übrigen Mitarbeitern klagen über ständig wechselnde Anweisungen und doppelte Arbeit hören.

- Die Folge: Steigende Personalkosten, Fluktuation, Frust und zig Projekte die entweder nicht bearbeitet werden oder mangels ausreichender Bauüberwachung bei den Kosten und der Zeit aus dem Ruder laufen (siehe Sporthallen und Schwimmbad).

### **Aus Sicht der FDP sind beispielsweise die folgenden Maßnahmen Dringender:**

1. **Sanierung der Siegparkhalle:** Seit 2022 ist die Dreifachhalle gesperrt. Kinder und Vereine leiden täglich massiv darunter. Begründet wird der Stillstand mit der Personalfluktuationen. Hier erwarten wir endlich den Start der Brandsanierung und Wiedereröffnung.
2. **Mosaikschule/ Rathaus/ Verwaltung der Werke/ 3. Gebäude Feuerwehr:** Was wollen wir? Was können wir uns leisten: Sanierung? Neubau? Nutzung der Krewelgebäude? Das Thema hat eine ganz neue Wendung mit der Insolvenz von Krewel bekommen.

Wir unterstützen ausdrücklich die Initiative des Bürgermeisters für seine unkonventionellen Ideen. Die gewünschten vier Neubauten wären ansonsten der völlige Bankrott für Eitorf und würde die Grundsteuer unverantwortlich in neue Dimensionen explodieren lassen.

Wir setzen auf diese einmalige Chance. Es ist nicht ohne Risiko. Die Gemeinde hat keine Erfahrung mit der Umwandlung solcher Gebäude. Externe Hilfe muss angenommen werden ... und wir müssen das Gelände auch erstmal zu einem sinnvollen Preis erwerben können. Zudem drängt die Zeit. Alle Sanierungen und Neubaupläne vom Parkhaus Schmidtgasse über das Rathaus bis zur Grundschule sind bis dahin gestoppt. Es bleibt spannend!

3. **IT-Sicherheit:** Cyberangriffe auf Kommunen nehmen zu. Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass mehr finanzielle und personelle Mittel für die IT-Sicherheit bereitgestellt werden.
4. **Abriss Parkhaus Bahnhof.** Ein Schandfleck – nach zig Jahren haben Sie es für dieses Jahr erneut versprochen.
5. **Videoüberwachung der Schulen.** Ein rechtlich heißes Eisen – aber leider wegen massiven Vandalismus und Brandstiftungen offensichtlich nötig. Wir drücken unserem Bürgermeister die Daumen, dass sich seine Rechtsauffassung bewahrheitet.

### **Steuerlast und finanzielle Belastung in Eitorf:**

Die Umsetzung der Grundsteuerreform hat bereits für eine erhebliche Mehrbelastung vieler Bürger gesorgt. Leider blieb uns als FDP-Fraktion bei einem Defizit von rd. 5 Mio. EUR in 2025 aus Verantwortung nichts anderes übrig, als einer zusätzlichen Erhöhung des Hebesatzes zuzustimmen.

Dabei sind die Kosten für weitere Großprojekte wie die Marktplatzgestaltung, den Schulbau oder steigende Jugendamtsumlagen weitgehend noch nicht eingepreist.

Es ist aktuell absehbar, dass die Steuerbelastung für die Bürger weiter steigen wird. Wir werden uns weiter intensiv dafür einsetzen, dass die Belastung so gering wie möglich gehalten wird – und gleichzeitig die öffentliche Infrastruktur in Eitorf nicht stagniert und verfällt. Eine Gradwanderung ohne die besagten nötigen Reformen „von Oben“ !

### **Eitorf hat hohes Potenzial!**

Trotz aller finanziellen Herausforderungen vergessen wir nicht, dass unser Eitorf ein ausgezeichneter Lebensort ist und viele Dinge auch Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Bürger sehr gut laufen!

Die **freiwillige Feuerwehr** ist in einem hervorragenden Zustand. Neben der exzellenten Ausstattung, welche wir fast

immer unterstützt haben, nimmt nun auch die Anzahl der aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte wieder zu. Toll!

Die **Gemeindewerke** funktionieren reibungslos und sind einer der kosteneffizientesten Ver- und Entsorgungsbetriebe der Region. Explodierende Kosten: Fehlanzeige. Hier gilt unser Dank auch dem langjährigen kaufm. Leiter Reiner Breuer welchen wir dieses Jahr in den Ruhestand verabschieden können.

Des Weiteren haben wir **Standortvorteile** welche viele Kommunen nicht haben und wir manchmal vergessen:

Wir leben inmitten wunderschöner Natur mit weitläufigen Naherholungsgebieten und profitieren von einer hervorragenden Bahnanbindung an die Ballungsräume Köln und Bonn. Selbst die Pünktlichkeit ist im Vergleich zum Umland häufig weit besser.

Unsere günstigen Baulandpreise machen Eitorf zu einem attraktiven Standort für Familien und hoffentlich bald auch wieder mehr neuen erfolgreichen Unternehmen. Der Zuzug läuft seit einigen Jahren endlich an.

Das Vereinsleben ist lebendig, mit unseren zahlreichen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, von Kirmes und Karneval bis hin zu dörflichen Festen und den Sportvereinen. Und nicht zu vergessen: Der Luxus eines eigenen Schwimmbades, eine Einrichtung, die in vielen Kommunen längst nicht mehr selbstverständlich ist.

### **Fazit:**

**Die Zustimmung zum Haushalt** ist für uns alternativlos – wir hatten und haben uns in die Haushaltsplanung ingebracht und wir als FDP-Fraktion machen unsere Zustimmung zum Haushaltsentwurf aus Verantwortung zum Gesamthaushalt nicht von Einzelprojekten abhängig.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit.

Sascha Liene